

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 28.05.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 38

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303245](#)

Halle d 28 Maj.
hor. s. vesp. 1725.

Liebeswürdigster Herr Vater,

38

Iestern haben wir ihre Briefe, so wol^{den} von
Ihnen kürzlich gekommenen Boten als auf^{den} über
Längst mit der Post erhalten. Wir fr. Gräfin
von Hain hat, da dieses Schreiben, ihrer retour
zum Aufbruch noch nicht erhalten hatten, wissen
indess nicht anders, als daß Sie noch fürchten wir.
Der hier zu sein und daru^{ber} morgen die
Reise nach Cöthen fortzusetzen angeschlossen sind.
So bald wir uns verlassen, wird Sie antworten
sein, so daß von der fr. Gräfin zu Cöthen an
Sie abgemachte Ihnen zugesichert werden. Ich
wünsche sehr auch sehr sehr. Ego gebeten, Ihnen
mein Reise auf einige Tage ins Neustadt zu er-
lauben, welches dann die später mein
haben möglichen Briefe mitgeben, wie
auch die beiden Briefe für die jungen Leute

zu Köpen. Mir ist das Unum Necessarium
Lateinisch nicht mehr zu bekommen gewesen,
dafür ein tüchtige Übersetzung genommen, so
einfach nicht in Anspruch zu nehmen ist. Der v.
Lungenbranden steht in seinem Brief in den ge-
dachten, sagt der Gen. Sup. Calvar auf den Leib,
heil geschrieben sey. Vor etwa 10 Jahren aber

Da ich heute, hab mich nicht frei des Ortes, so von da lieber
verabschieden kann, versichert, was es mir sehr geringe
9. Sep. C. 1800 von mir. Wer sich einigermassen
kommen sind die ich auf der Erde nicht geringe
Abreise selbst geschrieben habe. Es ist nun für
nicht zu bringen, als dass gestern fünf Briefe von
der Vermittlung der in Landwehr Briefe einige
Zusammengesetzte geschrieben wurden mit der
Handschrift C. L. auf einem Altar gelagert, wie
mir der Herr nachmalig gezeigt hat. Es ist zum Tadel
in Briefen, dass der Autor unter der es sehr
Hechtfeldiana oder der Inspiration sein müsste. So ist
auch für die die Herr D. Braunsbach von Gott abgeleitet,

noch einmal, da ich am Freitag bei ihr war, habe
mich bei ihr gütlich gefunden, als ich mich vermuthen
war, wieder ich sehr getröstet werden. Letzte bei einer
Fahrt nach ad extremum inter latum bei ihr gewesen,
wie für einen eine sehr kleine nach meinem Weg
gehen, jedoch in der bei völligen Abwesenheit ihres Verstandes
und einseitiger einem geliebten, verstanden. Letzte
Reise letzten wieder aus einem guten und gnädigen
Herrn. Gelobet sei Gott. Das kann fernere Gnade
von Gott nunmehr erfahren

Meinere Insektengarten Herrn Vater

Gefasster Lese

J. A. Langhanssen..